

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Jahr:

11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Zarif

Verkauf von Anzeigen...
3. Jahrgang...
11. 2096. 3601.

Bezugsgebühr...
1. Jahrgang...
11. 2096. 3601.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231/2 Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Der letzte größte Hauptgewinn von 100 000 Mark mit der Prämie von 300 000 Mark ist in der heutigen Schlussziehung der Landeslotterie nach Dresden gefallen.

Die Leipziger Verlagsgesellschaft J. J. Weber, welche die „Illustrirte Zeitung“ herausgibt, feiert am 8. Mai ihr 75jähriges Jubiläum.

König Eduard ist gestern in Paris eingetroffen. Staatssekretär Grey äußerte sich über die politische Lage, daß England keine Expansionspläne hege.

Nach der „Morningpost“ beabsichtigt das 4. türkische Armeekorps, gegen Konstantinopel zu marschieren.

Sämtliche europäischen Kaufleute in Tanger protestieren gegen die ihnen vom Nachen in den Weg gelegten Schwierigkeiten.

Wellmann bereitet eine neue Nordpol-Expedition mittels lenkbaren Luftschiffes vor.

Neueste Drahtmeldungen vom 6. Mai.

Aus den Reichstagskommissionen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Abwägungskommission legte heute der Vorsitzende Dr. Baasche Vermehrung gegen den im „Vorwärts“ und anderen Blättern untergenommenen Versuch, ihn als „Auffrischer des Schanapomonopol“ hinaufstellen, ein. Bei der fortgesetzten Beratung des Brauntweinmonopols wurden Anträge des Abgeordneten Weber (nall.) angunsten der gewerblichen Brennerien angenommen, ferner ein Antrag Schweichardt (Ludw. Volksp.), der bewacht, den Durchschnittsbrand behubar zu gestalten, d. h. dem Verbrauch an Brauntwein alljährlich anzupassen. Die Beratung geht morgen weiter.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission legte heute die Beratung der Haushaltsordnung auf der Grundlage des Kompromißantrages fort. Bei jeder einzelnen Klasse wurden, wie schon in der vorigen Sitzung, die Sätze des Kompromißantrages einstimmig angenommen. U. a. werden die Post- und Telegraphenbetriebe aus der Klasse der Staatseinkünfte in die oberste Reichsklasse herausgenommen und in eine ähnlliche Klasse gebracht. Sie werden im Anfangsbetrag um 200 Mk. gegen die Vorlage aufgebessert, von 1800 auf 2000 Mk.; das Endejahr bleibt mit 1000 Mk. das gleiche. Von verschiedenen Seiten wurde aus der Kommission bedauert, daß nicht auch eine Herabsetzung im Höchstbetrag erfolge. Man äußerte die Hoffnung, bei der zweiten Lesung noch eine Besserung herbeiführen zu können.

Nur Lage in Frankreich.

Paris. In der gestrigen Sitzung des Eisenbahnerkongresses brachten die Revolutionäre einen Antrag ein, in dem der Ausschuß aufgefordert wird, für die Zukunft alle zur Vorbereitung des Gesamtantrages notwendigen Maßnahmen zu treffen, da dieser das einzig wirksame Mittel sei, um gegen die Willkür der Eisenbahngesellschaften anzukämpfen, die auf jede mögliche Weise sich des Eisenbahnerfonds zu entledigen trachteten. Die

Resolution wurde mit großem Beifalle aufgenommen, gelangte jedoch nicht zur Abstimmung.

Paris. Die „Humanité“ veröffentlicht einen Aufruf des Ausschusses des Syndikats der Post- und Telegraphenangehörigen, in dem erklärt wird, daß dieser zwar die Idee eines willkürlichen Streiks entschieden ablehnt, daß er aber, falls die Forderungen und Rechtsverweigerungen der Regierung andauern sollten, hoffe, daß die Mitglieder des Syndikats auf das erste Signal hin ihre volle Pflicht tun würden.

Grey über die politische Lage.

London. Bei einem Bankett der Newspaper Societies hielt Staatssekretär Grey eine Rede, in der er sagte: Was die Beziehungen der Mächte zueinander betrifft, so sind wir in ein verhältnismäßig ruhiges Nachwässer geraten. Wir liegen friedlich vor Anker, was von jeder unserer Seiten her. Wir halten die Angelegenheiten der auswärtigen Politik abseits von den Parteien. Wir sind uns bewußt, daß unsere Politik durch die ungeheure Ausdehnung des Reiches so sehr in Anspruch genommen wird, daß wir keinen auf weitere Expansionspläne gerichteten Wunsch haben. Wir wünschen vielmehr, das Reich zu entwickeln und mit unseren Nachbarn in Frieden zu leben. Was wir brauchen, sind nicht Streitigkeiten, sondern eine ruhige auswärtige Politik.

Nur Lage in der Türkei.

Konstantinopel. Der frühere Kommissar in Sofia Nedzhib Mehmed ist zu einem Jahre Gefängnis verurteilt worden, weil er hier in Untersuchungshaft befindliche Armenier hatte prägen lassen. Der Beweis für die Beschuldigung, daß er Söldner auch isollern ließ, wurde nicht erbracht.

London. (Priv.-Tel.) Die „Morningpost“ bringt die Meldung, daß das türkische 4. Armeekorps aus Erzerum gegen Konstantinopel zu marschieren beabsichtigt.

Marokko.

Tanger. Sämtliche europäischen Kaufleute hielten eine Versammlung ab, um gegen die ihnen vom Nachen in den Weg gelegten Schwierigkeiten Einspruch zu erheben. Den Vorsitz führten Angehörige aller Signalmächte der Maeciras-Akte. Ein französischer Advokat schilderte eingehend die Lage der in Marokko anwesenden europäischen Kaufleute und schloß unter dem lebhaften Beifall der Versammlung mit den Worten: Man möge die Maeciras-Akte entweder auf das genaueste anwenden oder sie sofort aufheben. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der unter Hinweis darauf, daß der Zustand, unbeschadet aller Verträge, den europäischen Kaufleuten das Recht zur Erwerbung von Grundstücken und Häusern verweigere und ihnen Zolltaxen auferlege, obgleich die als Gegenleistung versprochenen öffentlichen Bauten und Dienste nicht ausgeführt worden seien, die Signalmächte ersucht werden, für die volle Ausführung der Maeciras-Akte Sorge zu tragen oder sie vollständig aufzuheben.

Abflug eines Luftschiffers.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Leutnant Calderara, der mit dem Wrightschen Aeroplan heute einen Flug unternommen hat, ist aus einer Höhe von 20 Metern abgestürzt. Der Apparat ist zertrümmert. Calderara selbst ist schwer verletzt.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß über die Billets für das Sonnabend, den 8. Mai, im Opernhaus stattfindende Konzert des Dresdner Orchesters bis auf einige Plätze im 1. Rang bereits verfügt ist. Infolgedessen kommen nur die etwa drei werden den Stammsitze Sonnabend von vormittags 11 Uhr ab an der Opernhauskasse zum Verkauf. — Für das Soubrette-Abonnement zum Schiller-Jubel im Schauspielhaus, der Sonntag, den 10. Mai, beginnt, gelten folgende Preise: Es kostet ein Platz für die 10 Vorstellungen des Jullus im 1. Rang Amphitheater (3. und 4. Reihe) 25 Mk., 1. Rang Balkon (3. und 4. Reihe) 20 Mk., 2. Rang Mittelgalerie und Seitenbalcon 15 Mk., 3. Rang Balkon 12,50 Mk., 2. Rang Mittelgalerie (4. bis 6. Reihe) 7,50 Mk., 1. Parkett (5. bis 8. Reihe) 5 Mk., Mittelparkett (2. und 3. Reihe) 20 Mk., 2. Parkett (1. bis 3. Reihe) 15 Mk. Von den nicht in das Abonnement einbezogenen Plätzen können Billets für den ganzen Jullus zu den üblichen Kassenpreisen, aber unter Bezahl des Bezahlgeldes, entnommen werden. Der Verkauf beginnt, wie bereits angekündigt, Mittwoch, den 12. Mai, vormittags 10 Uhr an der Kasse des Schauspielhauses.

* Eine Gesangsufführung. Die eine Anzahl überreichend unter Schillerinnen-Leistungen zu Tage förderte, veranstaltete gestern im großen Künstlerhaus die hierher gekommene Gesangspädagogin Fräulein Gertrude Wilmann. Schon die von der Ensembleklasse vorgetragenen zwei- und dreistimmigen Gesänge Duette mit französischem Text von J. Dalcroze und Canon für drei Frauenstimmen von Haydn ließen in ihrer tonreichen, sauberen und geschmackvollen Ausführung auf eine kunstgemäße himmlische Schulung der Vortragenden seitens ihrer Lehrerin schließen. Zu einem noch sicherem Urteil über das Verbleib und die erfolgreiche Methode Fräulein Wilmanns gelangte man beim Anhören der ausnahmslos hochachtbar bemängelten Gesangsreihe der Schillerinnen. Durch nahezu reines technisches Können, wohlentwickeltes Vortragervermögen und klangvolles Material zeichneten sich in erster

Linie Frau Apelt (Nieder von Brahms und Partie der Eva in einem Duett aus Haydns „Schöpfung“) und Fräulein Braunsdorf (Arie aus Glucks „Armida“, Nahe in einem „Freischütz“-Terzett und Lied von Hindemith) aus. Nicht ganz dieselbe tonliche Sicherheit und Klangschönheit, aber dennoch sehr erfreuliches Gesamtergebnis erzielte Fräulein Brekke mit Niedere von Schumann, Cornelius und Brahms, einem Arioso von Weber und der Menschenpartie in dem erwähnten Terzett aus „Freischütz“, zu dessen vortrefflich gelungener Ausführung (Leitung: Herr Kapellmeister v. Dahlen) sich als Dritter im Bunde Herr Dolopertänger Dorant (als Max) gesellte, während in dem genannten Arioso von Weber, einer für den schifflichen Hof bestimmten Gelegenheitskomposition aus dem Jahre 1821, Herr Kammermusikdirektor Pöschel als Vertreter der obligaten Rolle gungbringend mitwirkte. Anspruch auf namentliche Erwähnung erwarben sich ferner Fräulein Dinen, die eine Händelsche Arie (Ch'io mai vi possa) mit angenehmer, dunkelgelber Stimme, wenn auch noch etwas fehliger Artikulation vortrug, sowie die beiden sich abwechselnd ausgearbeiteten Akkompagnateure am Klavier: Herr Rudolf Zwintzinger und Mme. Remes. Aber auch die hier nicht erwähnten Mitwirkenden der von einer gemäßigten Hörerschaft belustigten Aufführung machten ihrer Vehrerin Ehre und verdienten die ihnen zersendete freundliche Anerkennung.

* Das romanische Seminar der Erlanger Universität hat eine großartige Schenkung erhalten. Durch die dankenswerte Vermittlung des Herausgebers der Romanischen Jahresberichte, Herrn Prof. Dr. Karl Vollmüller (Dresden) ist die umfangreiche und sehr wertvolle französische Bibliothek des am 14. März in Dresden gestorbenen Literarhistorikers Dr. Richard Mahrenholz dem genannten Institut geschenkt worden. Das Geschenk, das 17 große Kästen füllt, wird in den nächsten Tagen in Erlangen eintreffen.

* Eine neue Promotionsordnung der Leipziger philosophischen Fakultät. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig hat eine neue Promotionsordnung erlassen, die der bisher gültigen Promotionsordnung gegenüber mehrere Neuerungen aufweist, von denen

Eine neue Nordpol-Expedition Wellmanns. Paris. (Priv.-Tel.) Der amerikanische Journalist Walter Wellmann, der im vorigen Jahre die Nordpol-Expedition nach Spitzbergen vorbereitete, trifft demnach hier ein, um neuerdings die Vorbereitungen für eine Expedition nach dem Nordpol mit einem lenkbaren Luftschiff zu treffen. Die Apparate sind bereits fertiggestellt. Wellmann will seine Absicht aber erst im nächsten Sommer unternehmen.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses kam es zu einer längeren Debatte über die Petition eines Lehrers aus dem Bezirke Polen, der sich über seine jämmerlich unzulängliche Wohnung beschwerte. Es wurde festgestellt, daß die Wohnung nicht nur räumlich für eine Familie gänzlich unzulänglich, sondern daß sie auch fast unbewohnbar sei. Dem Lehrer und seiner Familie seien im vorigen Winter die Nüsse erpforen. Trotzdem habe die Regierung den betreffenden Lehrer über 1 1/2 Jahre in dieser völlig unzulänglichen Wohnung sitzen lassen. Die Petition wurde einstimmig der Regierung zur Berücksichtigung übergeben.

Berlin. In der Nähe der Vichiensteinbrücke wurden gestern nachmittag der 34jährige Gärtnergehilfe Otto Schwanz aus Rixdorf und seine Braut, das 18jährige Dienstmädchen Elise Piersch, als Leichen aus dem Landwehrkanal gefischt. Sie hatten wegen Schwelgereien, die sich ihrer Ehe entgegenstellten, den Tod gesucht.

Rom. Der neuernannte deutsche Botschafter v. Jagow hat die Geschäfte übernommen.

Plymouth. Nach dem offiziellen Programm für die Bewegungen der Heimatflotte werden die Schlachtschiffe und Kreuzer der Seniordivision unter dem Kommando des Admirals Man den größeren Teil dieses Monats in der Nordsee verbringen. Dies bedeutet eine Abweichung von den ursprünglich getroffenen Maßnahmen und betrifft die Zeit der taktischen Übungen der deutschen aktiven Schlachtschiffe.

Petersburg. (Priv.-Tel.) König Ferdinand von Bulgarien legte seinen offiziellen Besuch in Petersburg für Mitte Mai an.

Petersburg. In der Stadt und im Kreise Viahof ist der außerordentliche Schutz durch den verstärkten Schutz ersetzt worden.

Buenos Aires. Die Ausständigen veranhalten gestern Abend eine Kundgebung und ariffen die Straßenbahnwagen an. Ein Soldat gab Feuer und erschloß einen der Ausständigen, während ein anderer verwundet wurde. Nichtschadowenier schenkt sich die Lage doch etwas zu bessern.

Derliches und Sächsisches.

Dresden, 6. Mai.

* Se. Majestät der König nahm heute vormittag im Residenzschloße die Vorzüge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

* Der Gesundheitszustand in den größeren, über 15 000 Einwohner zählenden Orten des Königreichs Sachsen war im Monat März ein recht günstiger; die tägliche Durchschnittserkranktheit war noch etwas geringer als im Vor-

jedoch ein Teil erst mit dem 1. April 1910 in Kraft tritt. Eine schon jetzt gültige neue Bestimmung enthält der § 2 genannter Ordnung, der in der jetzigen Fassung lautet: „Für weibliche Bewerber gelten dieselben Bestimmungen wie für die männlichen.“ Nach § 5 werden von den Bewerbern aus dem Deutschen Reich das Reifezeugnis einer deutschen neunmündigen Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule), sowie der Nachweis des akademischen Trienniums auf Universitäten deutscher Sprache gefordert, wozu aber nach den neuen Bestimmungen mindestens die Hälfte auf einer Universität des Deutschen Reiches zugebracht sein muß. Ausländische Bewerber müssen gleichfalls mindestens die Hälfte des Trienniums an einer Universität des Deutschen Reiches studiert haben, im übrigen aber Schul-, Universitäts-, oder Prüfungsgenauigkeit vorlegen, durch die die Gleichwertigkeit ihrer Vorbildung und ihres Studienganges gesichert erscheint. Die im § 7 enthaltenen neuen Bestimmungen, die jedoch erst am 1. April 1910 in Kraft treten, lauten wie folgt: „Von den in den vorhergehenden Paragraphen gegebenen Vorschriften über die Vorbildung zum akademischen Studium kann nur mit Genehmigung des Königl. Kultusministeriums in Dresden Dispens erteilt werden: a) wenn der Bewerber mindestens die Hälfte für die Prima einer der im § 5 genannten höheren Lehranstalten oder das Reifezeugnis der Gewerbeschule in Chemnitz besitzt, oder auf Grund der Ministerialverordnung zum Studium der Pharmazie an der Universität Leipzig zugelassen worden ist und überdies die pharmazeutische, jahresärztliche oder pädagogische Prüfung vor einer sächsischen Kommission mindestens mit der Note IIa bestanden hat. Die Dissertation eines Immaturus muß, wenn sie experimentelle Arbeiten enthält, noch neueren Bestimmungen aus einem Institut der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig hervorgegangen sein. Das Fach, dem die Dissertation angehört, muß in jedem Falle unter den Prüfungsfächern vorkommen. Als selbständige Prüfungsfächer gelten bis auf weiteres: Indogermanische Sprachwissenschaft, Sanskrit (Indische Philologie), Griechisch, Lateinisch, Archäologie, Deutsch, Englisch, Romanisch, Slavisch, Nordsemitisch, Südsemitisch, Persisch mit Türkisch, Afrikanische Sprachen

Wie man gesund wird!

„Wessen Blut leicht durch die Adern rollt, der ist gewöhnlich gesund an Leib und Seele, der fühlt sich glücklich, denn Gesundheit ist Heiterkeit, Lebens- und Arbeitslust im Gelingen.“ sagt ein medizinischer Schriftsteller, Dr. W. Teichen. Folglich ist der, dessen Blut träge und schwer zirkuliert, krank an Leib und Seele. Wer z. B. an schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, kalten Füßen, Hämorrhoiden (goldene Ader), leichtem Erregbarkeit, Beinschmerzen, Flechten, Mattigkeit, Bleichsucht, Ausschlägen, Pickeln, Energielosigkeit, Rheumatismus, Gicht, andauernden Kopfschmerzen, Zuckerkrankheit, Blutandrang nach dem Rücken, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Schilfrosten, Nachtschweiß, Katarrhen des Halses, der Nase oder der Ohren

leidet, hat ungesundes Blut, das einer gründlichen Aufreinigung und Reinigung bedarf. Hier heißt es, den Stoffwechsel gehörig anzuregen, damit die im unreinen Blute enthaltenen Selbstgifte ausgeschieden werden und das Blut wieder befruchtet wird, genügenden Sauerstoff in sich aufzunehmen, neue Zellen zu bilden und die Ansammlung von Giften mit Sicherheit zu verhindern.

Dr. med. Schröder's Blutsalzdrage „Renascin“ ist von Ärzten und vereinigten Chemikern als ein zu diesem Zwecke vorzüglich geeignetes Präparat anerkannt. Es verursacht keinerlei unangenehme Nebenwirkungen, vor allem niemals Diarrhöe, und es ist in Tablettenform hergestellt, so ist es leicht und bequem einzunehmen; auch der schwächste Körper verträgt es. Einen guten Erfolg garantieren wir laut Garantienschein.

Durch eine große Anzahl Dankschreiben können wir den Beweis erbringen, daß weit über tausend Personen nach Gebrauch unseres „Renascin“ ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Damit sich jedermann von der Richtigkeit unserer Angaben überzeugen kann, senden wir an jeden, der uns darum ersucht, eine Probeschachtel ganz umsonst und franko und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franko ein interessantes Buch:

„Wie man gesund und jung bleibt.“ Ärztliche Anweisung für jedermann.

Hunderttausende könnten von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgten.

Schreiben Sie uns einfach per Postkarte Ihre Adresse, wir senden Ihnen dann Buch u. Probeschachtel sofort gratis zu. Gemauerte Adresse: Dr. med. H. Schröder O. B. H. Berlin 35. J. 9

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Dresden (H.-B.) ab 8.00 v.m. (zwischen Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug in die direkten Wagen nach Hoek van Holland, London (Liverpool Str. St.) an 8.00 v.m. Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie u. Unterwasser-Glockensignale. Korridorzüge mit Restaurationswagen } zwischen Harwich und London und Harwich und York.

Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung v. Harwich n. d. Norden v. England, ohne London zu berühren.

Näheres sowie Gratisabgabe der Broschüre „Touren in England“ durch Thos. Cook & Son, Prager Strasse 43, und Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie, Prager Strasse 56. Das Liverpool-Street-Hotel, mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus mit wirkl. Komfort. Infolge seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftsleute u. Vergnügungsreisende. — Näh. durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Dixin

Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver.

Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich. Paket 25 Pfg. Alleingige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.



KÖNIGL. FACHINGEN

Tafel- und Gesundheitswasser.



Wir laufen uns nicht mehr wund seit wir das unschädliche, von vielen Militärbehörden bestens empfohlene **Armee-Fußstreupulver Pedelin** verwenden!

Wirkung überraschend und angenehm.

P. Schocher, chem. Fabrik, Bischofswerda I. Sa. Versand nach auswärts geg. Vorname, v. 60 Pf. Dose 50 und 25 Pf. in Apotheken u. Drogerien. Verkaufsst. in Dresden: Herm. Koch, Altmarkt 5, Weigel & Zsch. Marienstrasse 12, Friedr. Wollmann, Hauptstrasse 22, Ernst Dressler, Leipziger Strasse 107.

Eisschränke,

Fabrikat der Eschebachschen Werke.

Sehr billige Preise. 6 Proz. Kassa-Rabatt.

Gebr. Giesse, Dresden-N., am Markt 7.

Wochenbett-

und Krankenpflege-Artikel.

Preislisten gratis und diskret. Leibbinden, Stechbecken, Spülkann, Gummihülsen, Milchsch.

Rich. Freisleben,

nur Postplatz. (Man achte genau auf Firma, da auf d. Zierat Rabatt.)

Pöschmann & Co.

Telephon 1518. Dresden-A. Telephon 1518. Pillnitzer Strasse 50, II. Hofgebäude.

Elektrizitäts-Anlagen:

Elektr. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen, Hellmehelbeleuchtungs-, elektr. Ventilationsanlagen, stat. Akkumulatortoranlagen des Fabrik. Akkumulatortypen A, B, C, D, E.

Reparaturwerkstätten: Sachkundige Reparatur v. Dynamomaschinen, Elektromotoren, Aufzugsapparaten, Bogenlampen, Akkumulatoren, Registrierinstrumenten, Zündkappen, Magnetventilen usw.

Verteilung v. Elektromotoren, Dynamomaschinen, Bogenlampen, Akkumulatoren.

Ladestationen transportabler Akkumulatoren jeder Größe.

Lager von Elektromotoren für die städtischen Werke, Transport-Akkumulatoren, Zündkappen, Bogenlampen, Kohlen, Glühlampen, Metallbodenlampen aller Systeme.

Großes Lager aller elektrotechn. Bedarfsartikel.



Wäschekocher von 75 Pfg. an. Gasherde, 2 Kochfl., von 4.75 an. Gasherde, 4 Kochfl., von 12.00 an. 6 % Kassa-Rabatt.

Gebr. Giesse, Dresden-Neustadt, Markt 7.

Schirme

werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Goldseide, Gloria, japanisch von 1 Mark 50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert, Waisenhausstraße 15 (Café König).

Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder

Dresdner Lichtbad, Gr. Ritterstraße 2.

Verstopfung

wird beseitigt, wenn man hin u. wieder etwas **Dresdner Verdauungs-Gebäck** nicht Schachtel 60 Pfg. bei allen Drogerien.



Wringmaschinen,

in Qualität, 3 J. Garantie, in größter Auswahl v. 11.

Otto Graichen, Trompeterstrasse 15, Central-Theater-Passage.

Neuanlagen, Gasveränderungen, Reparaturen, Spezialität: Grätzin-Hängelicht, Umarbeiten und Aufhängen von Gasbeleuchtungsgeräten.

Erbstößer & Haubert, Refschladitzer Str. 2. Tel. 2616.

Einheirat!

Suche i. meine Tochter, 30 J. alt, gebildet, arbeitend, angen. Heiratskandidat, tücht. u. vern. Landwirt als Gatten. Tem. ist Gelegenb. geb. in schönem mittl. Landgut einzuheiraten. Off. erb. u. S. S. 21 postl. Zeitf. 1. Sa.

Ich suche ein liebes Brautchen i. d. Alter zu mir pass. weich. Lust u. Interesse hat, ein Kolonialu. Geschäft mit mir zu betreiben. Ich bin alleinst. Witwer, Kaufmann, 53 J. fol. gesund, munt. u. ruhig. Char. von lang. Heir. u. verheiratet über einige tausend M., was ich von meiner auf. Lebensgeleitheit auch gern wünschte.

Einheirat

In irgend welches Geschäft wäre mir auch ganz lieb. Gef. Off. erbeten unt. L. C. 9127 an Rudolf Mosse, Chemnitz. Diskretion Ehrensache.

Parkett-Reinigung „Saxonia“

Job. Georgen-Allee 10 Tel. 3287.



Messer Löffel Gabeln F. Bernh. Lange Amalienstr.

Diese Marke

verbürgt allein den echten ganz reinen und immer frischen

Klepperbein

Wacholdersaft.

Büchsen von 1.050 bis 8.— erhältlich bei:

C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9. Herm. Koch, Altmarkt 5. A. Blümel Nachf., Hofl., Wilsdruffer Str. 38. Konrad Müller, Alaunstrasse 45. Mor. Engert, Moritzburger Strasse 69.



Vertr.: Maasz & Dittmer, Dresden

Albert Walther

Fabrik für Stempel, Gravuren

Fabrik: Amalienstr. 21 (Ringer 88) nahe Pirnaischer Platz. Lebergr. Brüdergasse 39. Einige Stempel in wenig Stunden.

Christus

Dieses Buch beweist, daß Weisheit u. Religionen Lehren von der Bibelwahrheit abweichen. Preis 1 M. In allen Buchhandl. und b. Verlag G. Hilmann, Dresden, Wettinerstr. 35, 2.

Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: Maria Endorf in Dresden. (Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten. Freitag, 7. Mai 1909 Nr. 126

Grosser Winterberg

Hotel und Restaurant, (Sächsische Schweiz, 1 Stunde v. Bahn u. Dampfschiff-Station Schmalko - Hirschmühle. Fernsprecher Amt Schandau. Unstretig schönster Aussichtspunkt bei Sonnen-Auf u. Untergang. Gute Küche und Weine, 11 Biere, Logement 1.00 Pers. und u. Fahrgelegenheit. Speisesaal mit hochinteressanter Gewölbeausst. u. M.B. Preise. Hochachtungsvoll Carl Prätorius.

Vom Lichtenhauer Wasserfall (Endstation der elektr. Bahn) über den Kuhstall 2 Stunden.

Schliersee (Sav. Hochgeb.) Kurhaus

Schloß Freudenberg, ruhiger u. feiner, Kurort des bayer. Alpenl. auf halbtägiger Fahrt u. Bierpost (18 Wg.). Eigene Segel- u. Ruderboote, Badebühne, Elektr. Anl. Idealort für Rekonvalesz. u. Erholungsbad. Logis mit u. ohne Bent in. Hotel. Tel. 76. Man verl. Brot: Kurhaus Schliersee, L. Oberbau

Schwefel- u. Moorbad

(genannt Bad Schmeckwitz) in Kamenz i. Sa. geg. 1908 mit der alleinigen altbewährten Schwefelquelle am Platz. Seit 1860 als Kurort, Gicht, Rheuma, Herzkrankh. u. Nervenleiden, Unterleibsbeschwerden, Lähmungen. Im Wald gel. Vorplatz, Verbindung, Frische, Badewasser, Badehaus, 12 mod. Bäder, Telefon, Marienborn, Amt Kamenz i. Sa. Prosp. von d. L. Baderverwaltung, Post-Reich, Zeiger

Marienborn-Schmeckwitz

Hergiswyl

am Vierwaldstättersee. Hotel u. Pension Pilatus. Südhälfte Lage direkt am See. Bäder, Ruderboote, Terrassen, Warten. Elektr. Licht, Telefon. Vorgel. Pension von 5 Frs. an. Art. A. Widmer, prov.

Dr. med. Meiers Nierenkurtee Cyla

altbewährt bei Nieren- und Gallensteinleiden. (60 K. W. 1.50) Depot: Salomon's Apotheke. Pharm. Fabrik H. Rieder, Rosenheim (Bayern). Rp. Rad. Ansel. Cort. Cosmar. Cort. Frang. Rad. Natan je 1 K. Rad. Onon. Rad. heisst je 25 K. Herb.-Horn. 5 K.

Rabenauer Sitzmöbel

Fabriklager

Walter & Co. Dresden-A. Moritz-Str. 19 u. 20 gegenüber Café Maximilian Stühle u. Sessel in jeder Ausführung Leder-Sitzmöbel - Clubsessel - ab Fabrik zu Fabrikpreisen

Böhme & Hennen,

Viktoriastrasse 9. Tel. 4837. Reichhaltiges Lager in Kronen, Hängelampen, für Gas, Elektrisch, Petroleum, Kerzen. Alte Modelle 20 % Rabatt. Eigene Fabrikation. Umarbeitung für Hängegas. Nr. 1940.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse begann in unfreundlicher Haltung. Kamentlich beunruhigte die innerpolitische Lage; dazu kamen die Rückgänge in den Verbandslisten des Deutschen Stahlwerksverbandes, die auf Monatswerte drückten. Auch die tonangebenden Bankfaktoren mühten sich über den geringen Kurs einzuwirken. Der Bericht des „Iron Age“ über den amerikanischen Eisenmarkt lautete verschiedentlich vortheilhafter. Da jedoch die New Yorker Börse von gestern nicht günstig meldete, so wurde die bessere Lage der Industrie fast gar nicht beachtet. Von Laurahütte erwartete man auch einen ungünstigen Quartalsabschluss, der auf die Aktien drückte. Harpener wurden gleichfalls niedriger abgegeben. Ostasiatische konnten sich nicht behaupten, auf die von verschiedenen Seiten unterstützte Annahme von der Gefährdung der Verstaatlichung. Zahlreiche Marktläufe hatten den Wiener Frühmarkt befestigt, was indes hier fast aufgenommen wurde. Die ersten Kurse unserer Renten waren fast ausnahmslos ermäßigt. Renten blieben still. Von Bahnen lagen Franzosen, Baltimore, Canada, Meridional und Warshaw-Wiener schwächer. In der zweiten Periode wurde die allgemeine Stimmung noch schwächer. Bei geringem Handel in Monatswerten waren meist weitere Preisermäßigungen zu verzeichnen; fast ebenso erging es Rentenwerten. Der Kaffamarkt war schwächer. Schluss schwächer. Brindisfont 2 Prozent. — An der Getreidebörse zeigte sich früh die Preissteigerung fort, obwohl von den amerikanischen Börsen niedrigere Notierungen vorlagen, die mit Abgeben der Hauptauslieferung begründet wurden. Hier regte die Ausdehnung des Arbeiterstreiks in Argentinien an, da man zunächst eine Beeinträchtigung der Ausfuhr erwartete. An der Mittagsbörse hielt die feste Stimmung an, da verschiedentlich Redungen vorgenommen wurden. Weizen lag daraufhin für Mai-Echt um 2 Mark, für September 1 bis 1,50 Mark an. Roggen notierte 1 bis 1,25 Mark höher. Die Kommissionäre waren als Käufer am Markt. Der heute herrschende scharfe Nordwind wird als schädlich für die Saaten angesehen. Hafer loco fest. Lieferungen 0,50 Mark ansehend. Mais ruhig, aber fest. Rübsöl behauptet. — Wetter: Feiter, windig; Nordwind.

Dresdner Börse vom 6. Mai. Auch heute machte sich an der diesigen Börse in Ermangelung neuer Antragszahlen abnormale Neigung zu Gewinnfiktoren bemerkbar. Die teilweise weitere Ausdehnung im Besonderen. So erzielten bei Milch- und Elektrizitätswerten Zimmermann 98,75 % (+ 0,25 %), Gille 163,50 % (+ 2 %), Sahl, Kupfahl 194 % (unverändert), Hartmann 182,75 % (+ 0,75 %), Schöndorfer 220 % (+ 1,50 %), Giebra 85,25 % (+ 1,50 %), Böge 130 % (+ 1,50 %), Schaubert u. Salzer 365 % (+ 4 %), sowie Bergmann 268,50 % (+ 1,50 %). Von Rohradaffinen bewährte man sich mit 130 % (+ 0,50 %) und Ostasiatische mit 115 % (+ 2 %) und Wandler mit 294,75 % (+ 1,25 %) erfolgreich gestrichelt. Braueraktien verzeichneten in Bilanz A zu 85 % (+ 0,90 %), sowie in Bilanz B zu 58,25 % (+ 0,25 %) Aufschwung, während von den Werken der Papier- und Fabriken und Baugesellschaften Vereinigte Fabriken photogr. Papier-Gesellschaft zu 195 % (+ 15 %), sowie Dresdner Baugesellschaft zu 150,25 % (+ 0,25 %) aus dem Markt genommen wurden. Bei Bankaktien und diversen Industrierenten interessierte man sich für Mitteldeutsche Bodentredit zu 101,40 % (+ 0,40 %), Sahl, Bank zu 147,90 % (+ 0,60 %), Braunschweiger Bank zu 147 % (+ 1,75 %), v. Debes zu 171,75 %, Salzberg zu 108,50 % (+ 1 %), Eisenburger Aktien zu 87,50 % (+ 1,50 %), sowie für Aktien-Ischerei Mühlberg zu 127 %. Am Rentenmarkt traten von einheimischen Staatsanleihen nur 3 % Sahl, Rente zu 98,70 % (+ 0,05 Prozent) und 5 1/2 % Reichsanleihe zu 95,90 % (+ 0,30 %) in Verkehr.

Berlin, 6. Mai. In der heutigen Sitzung der Kautschukkonjunktur von 1900 wurde beschlossen, die Aufteilung dahin vorzunehmen, daß den Zeichnungsstellen auf die Schuldverschreibungen die vollen Beträge und auf die Sparzeichnungen durchschnittlich 80 % zugeteilt seien. Hierdurch werden von der Gesamtanleihe 474 Mill. M. in Anspruch genommen. Der Restbetrag wird den Zeichnungsstellen nach dem Verhältnis der bei ihnen getätigten Zeichnungen freier Stück zugeteilt und von ihnen auf die Zeichnungen nach ihrem Ermessen unter Bevorzugung der ersten und insbesondere der kleinen Zeichnungen verteilt werden.

Börsenheuer. Auch das bisher vorliegende Finanzergebnis für das Jahr 1908 hat gezeigt, daß die Börsenheuer eine der schwankendsten Einnahmen im Reichsbudget ist. Sie hat im Jahre 1907 36,8 Mill. Mark eingebracht, wovon 27 Mill. auf den Wertpapierstempel und 11,8 Mill. auf den Aufschlagsstempel entfielen. Im Jahre 1907 waren rund 23 Mill. aus der Börsenheuer vereinnahmt, und zwar 24 Mill. aus dem Wertpapierstempel und 9 Mill. aus dem für Aufschlagsstempel. Schon zwischen diesen beiden Jahren zeigt sich eine Schwankung von nahezu 6 Mill. Mark. Betrachtet man aber die Einnahmen der vorhergehenden Jahre, so wird diese Schwankung noch deutlicher. Im Jahre 1904 machte die Einnahme aus dem ersten Stempel 23,2 Mill., aus dem letzteren 18,8 Mill., im Jahre 1905 29,8 und 21,8 und im Jahre 1906 40,8 und 16,8 Mill. Mark aus; die gesamte Börsenheuer im Jahre 1904 also 41,8 Mill., im Jahre 1905 51,4 Mill. und im Jahre 1906 sogar 57,4 Mill. Mark. Zwischen der höchsten Einnahme des Jahres 1906 und der niedrigsten des Jahres 1907 war demnach eine Differenz von über 24 Mill. Mark festzustellen. Während die Jahre 1904, 1905 und 1906 über die Einnahme aus dem ersten Stempel über die Einnahme des Jahres 1907 weit unter dem Staatsanleihe; aber auch die des Jahres 1908 ist hinter ihm noch um 1,7 Mill. Mark zurückgeblieben. Die Schwankungen in der Börsenheuer-Einnahme machen sich um so unangenehmer bemerkbar, als diese Einnahmequelle zu den Ueberweisungseinnahmen gehört und ihre Einnahmehöhe auf das finanzielle Verhältnis der Einzelstaaten zum Reiche zurückwirkt.

500 000 M. Annahmeger 1 % Staatsanleihe, unfähbar bis 1918. Obige Staatsanleihe ist in der heute festgelegten Zustimmung dem Reichstag übergeben worden.

Porzellanfabrik Kahla. In dem Protokoll über die zum Börsenhandel zugelassenen 6 Millionen Mark neuen Aktien der Gesellschaft bemerkt die Verwaltung über die Auslastung: Der Rückgang der Dividende in den letzten Jahren (für 1908 12 % gegen 25 % in 1907 und 35 % in 1906 und 1905) hat seinen hauptsächlichsten Grund in der Krise des amerikanischen Geschäftsliebes, die eine erhebliche Störung des Absatzes zur Folge gehabt hat. Indessen haben sich die Verhältnisse in neuester Zeit gebessert.

Der Verlauf des Stahlwerksverbandes betrug laut „Dresdener Zeitung“ im April d. J. in Ostbayern etwa 110 000 Tonnen, Eisenbahnmaterial etwa 182 000 Tonnen, Formeisen

etwa 184 000 Tonnen, Gelamiprodukten A etwa 378 000 Tonnen. Der annähernde Verlauf im März 1909: Ostbayern etwa 145 000 Tonnen, Eisenbahnmaterial etwa 202 000 Tonnen, Formeisen etwa 171 000 Tonnen, Gelamiprodukten A etwa 518 000 Tonnen. Der Rückgang des Aprilverlaufs gegenüber dem Märzverlauf ist neben der geringeren Anzahl an Arbeitstagen im April hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Werke größere Mengen im Monat März zum Verkauf brachten, die eigentlich erst im April hätten verkauft werden müssen.

In der Aufhebung der Fahrkart-Konvention wird aus Interessekreisen geschrieben, daß die größeren Werke, welche Marken- und Fabrikarbeiter produzieren, hierdurch gar nicht berührt werden; denn diejenigen, welche eigene Marken in den Handel bringen, bekommen immer noch gute Preise, weil die Marken gut eingeführt sind. Bei der Konvention handelt es sich hauptsächlich um solche Werke, welche Marken-Marken nicht produzieren, sondern Spezial-Marken an größere Händler liefern, die dann diese Marktfaktoren unter eigener Marke vertreiben.

Die Hamburg-Amerika-Linie und die ungarischen Auswanderer. Die Differenzen, die zwischen der ungarischen Regierung und der Hamburg-Amerika-Linie noch bestehen, sind nunmehr laut „Fischer Lloyd“, durch den noch unpublizierten Vertrag der Gesellschaft ausgeglichen worden, da die letztere den Vorbedingungen der Regierung entprochen hat. Der ungarische Minister des Innern hat befohlen, vor einigen Wochen die der Gesellschaft überlassenen „Adria“ im Jahre 1904 erteilte Erlaubnis, ungarische Auswanderer außer über die von der ungarischen Regierung durch Vermittlung der „Adria“ befördern zu dürfen, bezüglich der Hamburg-Amerika-Linie aufgehoben und der „Adria“ unterstellt, ungarische Auswanderer von Hamburg zu transportieren. Anlaß zu dieser Verfügung gab gewisse Forderungen der ungarischen Regierung, welche zwischen der ungarischen Regierung und der Hamburg-Amerika-Linie entstanden waren. Nunmehr hat der Minister des Innern mittels einer an die „Adria“ und an die Konsuln erteilten neuerlichen Verordnung das Verbot aufgehoben und der „Adria“ gestattet, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ungarische Auswanderer aus der „Adria“ wieder zu übergeben. Die Wirkung dieser Verfügung, deren Ausdehnung noch im Geschäftsjahre der Hamburg-Amerika-Linie mit Wiedervereinigung war, wird sich wohl erst nach und nach in der Auswandererzahl der Gesellschaft geltend machen.

Dresdner Kleinviehmarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markt waren nach amtlicher Verrechnung außer 1492 Kalbern und 1816 Schweinen (nämlich deutsche) auch 106 Stück Schafweide, sowie 98 Rinder, und zwar 5 Ochsen und Stiere, 14 Kalben und Kühe und 79 Ferkel, aber zusammen 9992 Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben. Dieser Markt wird immer noch von vorwiegend kleinwüchsigen Vieh zum Verkauf angetrieben. Die Preise waren in Markt für 1. kleine Milch (Schafweide) und kleine Saugkühe 40-42 Pfennige und 70-72 Pfennige, 2. mittlere Milch und gute Saugkühe 45 bis 48 Pfennige und 75-78 Pfennige, 3. geringe Saugkühe 40-42 Pfennige und 70-72 Pfennige, 4. geringe Saugkühe 35-37 Pfennige, 5. kleine Milch (Schafweide) 10-12 Pfennige, 6. kleine Milch (Schafweide) 10-12 Pfennige, 7. kleine Milch (Schafweide) 10-12 Pfennige, 8. kleine Milch (Schafweide) 10-12 Pfennige, 9. kleine Milch (Schafweide) 10-12 Pfennige, 10. kleine Milch (Schafweide) 10-12 Pfennige.

Wien, 6. Mai. (Schluß der offiziellen Börse.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 3% Sahl, Rente, 4% Sahl, Rente, etc.

Wien, 6. Mai. (Schluß der offiziellen Börse.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 3% Sahl, Rente, 4% Sahl, Rente, etc.

Wien, 6. Mai. (Schluß der offiziellen Börse.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 3% Sahl, Rente, 4% Sahl, Rente, etc.

Berliner Börse am 6. Mai.

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices. Includes sections for 'Wechsel', 'Industrie', 'Bau', 'Eisenbahn', etc.

Wachbörse.

Table with 2 columns: Item and Price. Lists various commodities and their prices.

Standard-Kupfer.

Standard-Kupfer. London, 5. Mai. (Schluß.) Standard-Kupfer...

New-York, 5. Mai. (Warenbericht.)

New-York, 5. Mai. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York...

Konkurse, Zahlungsverweigerungen usw.

Konkurse, Zahlungsverweigerungen usw. Sächsische Schuhmacher Josef Schmal, Ritter, Kaufmann...

Dresdner Nachrichten. Freitag, 7. Mai 1909 Nr. 120

Verlangen Sie ausdrücklich Malzkaffee-Bamf Das beste vom besten! Er schmeckt sehr gut u. bekommt ausgezeichnet.

Gebr. Arnhold Bankhaus Waisenhausstrasse 20. Hauptstrasse 38. Chemnitzer Strasse 96.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc. Vermietung von einzelnen unter alleiniger Verschluß der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten Stahlkammern zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Glöbin der beste und feinste Schuhputz

SLUB Wir führen Wissen.

Dresdner Bankverein

Leipzig **Dresden** **Chemnitz**
 Burgstrasse 26 **Waisenhausstrasse 21 - Kingstrasse 22** **Kronenstrasse 24**
Aktienkapital Mark 21 000 000 **Reserven: Mark 3 000 000**

Zweiganstalten:
 Prager Str. 12: H. W. Hassenge & Co.
 Kreuzstr. 1: Süddeutsche Discont-Bank;
 Chemnitz: Lanerstrasse 31: Ernst Petasch;
 Meissen: Heinerichplatz 7: Meissner Bank;
 Kamenz: Sebaldt - Wurz; -
 Depositenkassen in Lemmitzsch und Gederas

Eröffnung laufender Rechnungen
 (Konto-Korrent-Verkehr);
Diskontierung von Geschäftswechseln
 - Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); -
Umwechslung ausländ. Noten u. Geldsorten.

Kurznotiz der Dresdner Börse vom 6. Mai 1909.

Staatsanleihen und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Kaufmanns- u. Bankaktien.		Bau- u. Holzhandl.-Aktien.		Metallindustrie-Aktien.		Diverse Industrie-Aktien.			
31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe II 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe I 95,00	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe III 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe IV 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe V 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe VI 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe VII 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe VIII 94,50	31	Reichs-Obr.-Pfd. Reihe IX 94,50
32	do. do. Reihe I 95,00	32	do. do. Reihe II 94,50	32	do. do. Reihe III 94,50	32	do. do. Reihe IV 94,50	32	do. do. Reihe V 94,50	32	do. do. Reihe VI 94,50	32	do. do. Reihe VII 94,50	32	do. do. Reihe VIII 94,50	32	do. do. Reihe IX 94,50
33	do. do. Reihe X 94,50	33	do. do. Reihe XI 94,50	33	do. do. Reihe XII 94,50	33	do. do. Reihe XIII 94,50	33	do. do. Reihe XIV 94,50	33	do. do. Reihe XV 94,50	33	do. do. Reihe XVI 94,50	33	do. do. Reihe XVII 94,50	33	do. do. Reihe XVIII 94,50
34	do. do. Reihe XIX 94,50	34	do. do. Reihe XX 94,50	34	do. do. Reihe XXI 94,50	34	do. do. Reihe XXII 94,50	34	do. do. Reihe XXIII 94,50	34	do. do. Reihe XXIV 94,50	34	do. do. Reihe XXV 94,50	34	do. do. Reihe XXVI 94,50	34	do. do. Reihe XXVII 94,50
35	do. do. Reihe XXVIII 94,50	35	do. do. Reihe XXIX 94,50	35	do. do. Reihe XXX 94,50	35	do. do. Reihe XXXI 94,50	35	do. do. Reihe XXXII 94,50	35	do. do. Reihe XXXIII 94,50	35	do. do. Reihe XXXIV 94,50	35	do. do. Reihe XXXV 94,50	35	do. do. Reihe XXXVI 94,50
36	do. do. Reihe XXXVII 94,50	36	do. do. Reihe XXXVIII 94,50	36	do. do. Reihe XXXIX 94,50	36	do. do. Reihe XL 94,50	36	do. do. Reihe XLI 94,50	36	do. do. Reihe XLII 94,50	36	do. do. Reihe XLIII 94,50	36	do. do. Reihe XLIV 94,50	36	do. do. Reihe XLV 94,50
37	do. do. Reihe XLVI 94,50	37	do. do. Reihe XLVII 94,50	37	do. do. Reihe XLVIII 94,50	37	do. do. Reihe XLIX 94,50	37	do. do. Reihe L 94,50	37	do. do. Reihe LI 94,50	37	do. do. Reihe LII 94,50	37	do. do. Reihe LIII 94,50	37	do. do. Reihe LIV 94,50
38	do. do. Reihe LV 94,50	38	do. do. Reihe LVI 94,50	38	do. do. Reihe LVII 94,50	38	do. do. Reihe LVIII 94,50	38	do. do. Reihe LIX 94,50	38	do. do. Reihe LX 94,50	38	do. do. Reihe LXI 94,50	38	do. do. Reihe LXII 94,50	38	do. do. Reihe LXIII 94,50
39	do. do. Reihe LXIV 94,50	39	do. do. Reihe LXV 94,50	39	do. do. Reihe LXVI 94,50	39	do. do. Reihe LXVII 94,50	39	do. do. Reihe LXVIII 94,50	39	do. do. Reihe LXIX 94,50	39	do. do. Reihe LXX 94,50	39	do. do. Reihe LXXI 94,50	39	do. do. Reihe LXXII 94,50
40	do. do. Reihe LXXIII 94,50	40	do. do. Reihe LXXIV 94,50	40	do. do. Reihe LXXV 94,50	40	do. do. Reihe LXXVI 94,50	40	do. do. Reihe LXXVII 94,50	40	do. do. Reihe LXXVIII 94,50	40	do. do. Reihe LXXIX 94,50	40	do. do. Reihe LXXX 94,50	40	do. do. Reihe LXXXI 94,50
41	do. do. Reihe LXXXII 94,50	41	do. do. Reihe LXXXIII 94,50	41	do. do. Reihe LXXXIV 94,50	41	do. do. Reihe LXXXV 94,50	41	do. do. Reihe LXXXVI 94,50	41	do. do. Reihe LXXXVII 94,50	41	do. do. Reihe LXXXVIII 94,50	41	do. do. Reihe LXXXIX 94,50	41	do. do. Reihe LXXXX 94,50
42	do. do. Reihe LXXXXI 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXII 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXIII 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXIV 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXV 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXVI 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXVII 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXVIII 94,50	42	do. do. Reihe LXXXXIX 94,50
43	do. do. Reihe LXXXXX 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXI 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXII 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXIII 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXIV 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXV 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXVI 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXVII 94,50	43	do. do. Reihe LXXXXXVIII 94,50
44	do. do. Reihe LXXXXXIX 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXX 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXI 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXII 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXIII 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXIV 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXV 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXVI 94,50	44	do. do. Reihe LXXXXXXVII 94,50
45	do. do. Reihe LXXXXXXVIII 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXIX 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXX 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXXI 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXXII 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXXIII 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXXIV 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXXV 94,50	45	do. do. Reihe LXXXXXXXVI 94,50
46	do. do. Reihe LXXXXXXXVII 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXVIII 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXIX 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXX 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXXI 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXII 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXIII 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXIV 94,50	46	do. do. Reihe LXXXXXXXV 94,50
47	do. do. Reihe LXXXXXXXVI 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXVII 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXVIII 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXIX 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXX 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXXI 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXII 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXIII 94,50	47	do. do. Reihe LXXXXXXXIV 94,50
48	do. do. Reihe LXXXXXXXV 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXVI 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXVII 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXVIII 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXIX 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXX 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXXI 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXII 94,50	48	do. do. Reihe LXXXXXXXIII 94,50
49	do. do. Reihe LXXXXXXXIV 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXV 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXVI 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXVII 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXVIII 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXIX 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXX 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXXI 94,50	49	do. do. Reihe LXXXXXXXII 94,50
50	do. do. Reihe LXXXXXXXI 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXII 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXIII 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXIV 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXV 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXVI 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXVII 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXVIII 94,50	50	do. do. Reihe LXXXXXXXIX 94,50

Dresdner Nachrichten. Freitag, 7. Mai 1909 Nr. 126

Sie haben Vorteil,



MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern

in grossen, plombierten Originalflaschen zu Mk. 6,-

(Inhalt durchschnittlich ca. 1175 gr.) einflüssig und sie dann selbst in Ihr feines MAGGI'S-Mischchen abzulassen. In diesem Falle heisst sich das Gramm Würze auf nur etwa 1/2 Pf. Dabei haben Sie die Garantie der Echtheit.

Triumphseife.

Herberzeugung ist eine und auswärtige Chemiker haben festgestellt, dass die Triumphseife eine Hausmittel allerersten Ranges ist, die den geübten Hausfrauen nicht genug empfohlen werden kann. Es ist erwiesen, dass die Triumphseife auch in kaltem Wasser leicht löslich ist und dass dieselbe bei vollkommener Schöpfung der Wäsche auch die größten Flecken aus derselben ohne Mühe entfernt. Triumphseife wird auch in Spanien geheret und empfiehlt sich die Verwendung derselben ganz besonders zum Kochen der Wäsche. Die den geübten Hausfrauen durch Kluge täglich neu empfohlenen Wäschmittel sind nicht imstande, die bekannte und preiswerte Triumphseife zu ersetzen.

Alleiniger Fabrikant
Wilh. Geissler, Dresden-N.



Millionenfach erprobt

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Kluge, Krefeld.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke „ENDWELL“ und „CHESTRO“ um sich vor Nachahmungen zu schützen.

Gegen Heuschnupfen!

Rhinitin, käuflich 250 Mark, Zerstäubungsapparat dazu 2 Mark.

Rhinitin-Creme, Vorbeugungs- u. Bindeungsmittel gegen Heuschnupfen, Tube 1,50 Mark.

Bestand nach auswärts. Alleinige Niederlage:
Königl. Hofapotheke Dresden und Pillnitz.



HOCHHOLER

CHOCOLAT FONDANT SUISSE

bei **J. Olivier, Königlichem Hoflieferanten,**
 Prager Strasse 5.

Lithographische Flachdruckpresse.

Gebrauchte, gut erhaltene lithographische Schnellpresse für Handdruck, Feingröße 110x130 cm, mit allem Zubehör, noch im Betrieb zu beschaffen, billig zu verkaufen. Off. Anfragen unter **L. M. 3018** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**